



# Parachute-Ski Weltmeisterschaft 2026 im Snowspace Salzburg

## HSV Red Bull Salzburg nach starkem Saisonauftakt bereit für das Heim-Highlight

Die Vorfreude ist spürbar: Von 13. bis 15. März 2026 wird St. Johann in Salzburg erneut zum internationalen Treffpunkt der Parachute-Ski-Elite. Rund 50 Athletinnen und Athleten aus sechs Nationen werden erwartet, wenn bei der Weltmeisterschaft und einem gleichzeitig ausgetragenen Weltcup-Stopp die internationale Spitze jener Disziplin zusammentrifft, die alpinen Riesenslalom nach FIS-Reglement mit Fallschirm-Zielspringen kombiniert – eine sportliche Herausforderung, die Geschwindigkeit und höchste Präzision vereint.

Nach der wetterbedingten Absage im vergangenen Jahr – trotz dreitägiger intensiver Bemühungen, einen fairen Wettkampf zu ermöglichen – soll heuer endlich wieder um Weltmeistertitel und wichtige Weltcuppunkte gesprungen und gefahren werden.

### Salzburger Höhenflug beim ersten Weltcup-Stopp – starkes Signal Richtung Heim-WM

Der HSV Red Bull Salzburg geht mit kräftigem Rückenwind in die Heim-WM. Der Gesamtweltcup 2025 wurde zur Bühne einer eindrucksvollen Salzburger Erfolgsgeschichte: Sophie Grill krönte sich mit starken und konstanten Leistungen zur Gesamtsiegerin bei den Damen, Michael Urban setzte sich im Herrenfeld an die Spitze des Gesamtklassements und in der Juniorenwertung jubelten Michael Urban und Joachim Knauss ex aequo über den Gesamtsieg. Auch der Auftakt in die Weltcup-Saison 2026 verlief vielversprechend: Beim ersten Weltcup-Stopp in Sappada setzte der HSV Red Bull Salzburg mit drei Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille ein starkes Zeichen und unterstrich seine geschlossene Teamleistung.

Diese Erfolge sind nicht nur ein Beweis für die internationale Klasse des Teams, sondern auch ein starkes Signal vor dem Heimauftritt in St. Johann – die Salzburger gehen mit Selbstvertrauen, Ambition und klaren Medaillenzielen an den Start.

Sophie Grill präsentierte sich zum Saisonstart in bestechender Form und zählt damit auch bei der Weltmeisterschaft zu den Medaillenkandidatinnen.

Magdalena Schenner, Weltmeisterin von 2017 in St. Johann, meldete sich nach ihrer Babypause eindrucksvoll zurück und bewies, dass sie sofort wieder im Spitzenfeld angekommen ist – auch sie bringt beste Voraussetzungen für eine Spitzenplatzierung mit. *„Meine Erwartungen für die WM sind, dass ich das noch einmal so gut hinbekomme wie in Italien. Beim Springen war ich mir nach so vielen Jahren Pause, und auch mit einem anderen Schirm, nicht sicher, ob ich wieder in meiner alten Form bin. Ich war aber wirklich erstaunt, dass es so gut geklappt hat. Aber bei unserem Sport gilt nach wie vor, einmal daneben gesprungen, ist alles umsonst gewesen. Daher weiß man nie was kommt, aber ich werde von Sprung zu Sprung gehen. Falls es noch mal so wie beim ersten Weltcup-Stopp klappt, ist eine Medaille drinnen“*, zeigt sich die gebürtige Thalgaugerin motiviert für die Heim WM.

Im Nachwuchsbereich bestätigte Michael Urban seine konstante Entwicklung und empfahl sich ebenso für das internationale Spitzenfeld wie Joachim Knauss, der seine Allround-Qualitäten unter Beweis stellte. Beide gehen mit starken Ergebnissen im Rücken in die Titelkämpfe.

Auch mehrere routinierte Leistungsträger stehen bei der Heim-WM am Start: Sebastian Graser, ehemaliger Weltmeister und mehrfacher Gesamtweltcupsieger, sowie Anton Gruber, der in den vergangenen Jahren



national wie international regelmäßig Spitzenplätze belegte. Beide waren beim Saisonauftakt nicht im Einsatz, zählen aufgrund ihrer Erfahrung und Erfolgsbilanz jedoch einmal mehr zum absoluten Favoritenkreis.

Zum starken Aufgebot gehört außerdem Michael Löberbauer der mit seiner internationalen Wettkampferfahrung zusätzliche Stabilität ins Team bringt.

Neben den etablierten Kräften rücken heuer auch mehrere junge Athlet:innen erstmals ins Rampenlicht einer Weltmeisterschaft. Für die Rookies Zoe Janko, Sebastian Stindl und Selina Promok wird die Heim-WM zugleich internationale Premiere – eine wertvolle Erfahrung auf höchstem Niveau und zusätzliche Motivation, vor heimischem Publikum aufzuzeigen.

Weitere Athleten im österreichischen Aufgebot sind die HSV Red Bull Salzburg Sportler Alexander Schöpf und Bernhard Russegger, sowie Gernot Alic (HFSC-Freistadt) und Hannes Kloiber (HSV Wiener Neustadt).

Mit der Mischung aus bewährter Klasse, erfolgreichem Comeback und aufstrebendem Nachwuchs darf sich der HSV Red Bull Salzburg berechnete Hoffnungen auf starke Auftritte bei der Heim-Weltmeisterschaft 2026 machen.

### **Anspruchsvolles Format – Heimvorteil als Motivation**

Das Wettkampfformat verlangt den Athlet:innen alles ab: Im Riesenslalom entscheiden Linie, Technik und Tempo, ehe beim Fallschirm-Zielsprung höchste Genauigkeit gefragt ist. Der Zielpunkt misst lediglich zwei Zentimeter – jede Abweichung wird in Strafpunkte umgerechnet. Erst die Kombination beider Disziplinen ergibt das Endklassement.

Mit dem Skigebiet Snow Space Salzburg als bewährtem Austragungsort und der erfolgreichen Weltmeisterschaft 2017 im Rücken sind die Voraussetzungen für ein hochklassiges Heim-Event geschaffen. Gemeinsam mit dem Tourismusverband St. Johann in Salzburg, der Marktgemeinde St. Johann im Pongau sowie weiteren starken Partnern sorgt der HSV Red Bull Salzburg für professionelle Rahmenbedingungen und ein sportliches Highlight im Wintersportkalender 2026.

## **Programm:**

### **Freitag, 13.3.2026**

Ab 9.00 Uhr Zielspringen (Obergassalm bei der Bergstation 6-er Alpendorf Gondelbahn)

Ca.16.00/16.30 Uhr Ende

18.00 Uhr Eröffnung und Hissen der FAI Flagge mit einem Ensemble der Militärmusik Salzburg beim Musikpavillon in Maria-Schiffer-Park

### **Samstag, 14.3.2026**

8.00 Uhr 1. + 2. Durchgang Riesentorlauf (Sonntagskogel, Ziel oberhalb der Straßalm)

Danach Zielspringen

Ca.16.00/16.30 Uhr Ende

### **Sonntag, 15.3.2026**

9.00 Uhr bis 15.00 Uhr Zielspringen und Wettbewerbsende

15.30 Uhr (oder zwei Stunden nach Beendigung des Wettbewerbes) Siegerehrung



Programmänderungen wetterbedingt möglich